

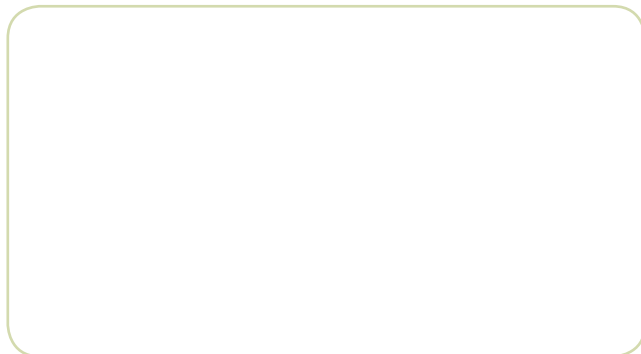
# INVESTIEREN SIE IN IHR GESUNDES LEBEN

MIT INDIVIDUELLER VORSORGE

Mit freundlicher Unterstützung von



Praxisstempel



## SCHWANGERSCHAFTSVORSORGE

# Parvovirus B19 Ringelröteln



## Parvovirus B19 - Ringelröteln

Die durch den Parvovirus B19 hervorgerufenen Ringelröteln werden auch als 5. Kinderkrankheit bezeichnet.

Ungefähr die Hälfte der Erwachsenen haben diese Erkrankung noch nicht durchgemacht und sind somit für eine Erstinfektion empfänglich. Die meisten akut infizierten schwangeren Frauen sind asymptomatisch, d.h. sie zeigen keine Krankheitssymptome.

### Wie infiziert man sich?

Eine Übertragung der Infektion erfolgt nur von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion, d.h. über Nasen- und Rachensekret (z.B. durch Niesen). Die größte Ansteckungsfähigkeit besteht während der Virusausbreitung im Blut und vor dem Auftreten von Symptomen.

### Welche Folgen kann die Infektion in der Schwangerschaft haben?

Bei einer aktiven Infektion der Mutter kann während der Schwangerschaft das Virus auf den Fötus übertragen werden und zu ernsthaften Komplikationen für das ungeborene Kind führen. Die Infektion kann beim Fötus Anämie (Blutarmut), Hydrops fetalis (Gewebswassereinlagerungen) und Spontanabort (spontane Fehlgeburt) zur Folge haben.



Ein besonders hohes Risiko besteht von der 10. bis zur 20. Schwangerschaftswoche. Nach akuter Infektion der Schwangeren entstehen die Symptome beim ungeborenen Kind meist zwei bis sechs Wochen verzögert, gelegentlich auch noch einige Wochen später.

### Wann sollte der Parvo B19 – Antikörpertest durchgeführt werden?

Mit einem einfachen Bluttest kann eine Frau mit Kinderwunsch oder eine Schwangere feststellen lassen, ob sie bereits vor längerer Zeit eine Parvo B19-Infektion durchgemacht hat. In diesem Fall ist sie immun und es besteht selbst bei Kontakt mit infizierten Personen keine Gefahr für die Mutter und das Kind.

Bei Verdacht auf eine Infektion kann man anhand eines Labortests außerdem erkennen, ob Sie an einer akuten Parvo B19-Infektion erkrankt sind. Dann erfolgt eine engmaschige Überwachung des ungeborenen Kindes durch ihren Gynäkologen.

Vorbeugende Maßnahmen zum Schutz vor Ringelröteln sind nicht möglich, eine Ansteckung verläuft meist un bemerkt. Eine Impfung steht nicht zur Verfügung.

Zögern Sie nicht und fragen Sie Ihren Frauenarzt.

